

Kontakt und Information in Österreich

atempo Betriebsgesellschaft mbH

Grazbachgasse 39
8010 Graz

andreas puff

Tel.: 0043/316/814716-17

andreas.puff@atempo.at

<http://www.atempo.at/checkandgo/de>

oder <http://checkandgo.eu>

Partnerschaft

check and go ist ein europäisches Projekt. Die Firma **atempo – zur Gleichstellung von Menschen** leitet das Projekt. Das Programm **Leonardo da Vinci** bezahlt das Projekt. 12 Organisationen aus 7 Ländern in Europa arbeiten bei check and go mit:

Österreich:

- atempo
- Anton Paar GesmbH
- bfi, Berufsförderungsinstitut Steiermark
- Bundessozialamt, Landesstelle Steiermark
- Industriellenvereinigung Österreich
- Starmühler Agentur & Verlag

Deutschland:

- Hamburger Arbeitsassistenten gGmbH

Griechenland:

- e-Isotis

Italien:

- Tandem Società Cooperativa Sociale Integrata

Schweden:

- Swedish TelePedagogic Knowledge Centre

Slowenien:

- Andragoški zavod Maribor - Ljudska univerza, Volkshochschule

Slowakische Republik:

- Slowakisch-Österreichische Handelskammer

Außerdem arbeiten viele Firmen in vielen Ländern mit. Die Firmen testen die Ergebnisse von dem Projekt.

Das sind die Firmen in Österreich:

- Anton Paar GesmbH
- AE - Austria Email
- Auxilium
- CHANCE B
- Industriellenvereinigung Österreich
- Reha-Druck GmbH
- Vana Kupferschmiede und Apparatebau GesmbH
- VÖST-ALPINE Bergtechnik Ges.m.b.H.

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Konzeption und Organisation: atempo, Grazbachgasse 39, 8010 Graz

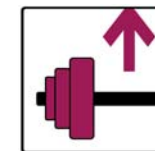
Layout und Grafik: Starmühler Agentur & Verlag

© atempo 2007



check and go →

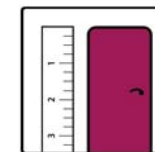
Barrierefreie Basis
für Menschen
in Unternehmen



training-tool



check and go-tool



beratungs-tool



Weniger Barrieren = mehr Arbeits-Plätze!

Für Menschen mit Behinderung ist es sehr schwierig, einen Arbeits-Platz zu finden. Das Projekt **check and go** will Barrieren im Arbeits-Leben abbauen. Und zwar für Menschen, die Arbeit suchen. Und für Firmen. Viele Firmen wissen nämlich nicht gut darüber Bescheid, welche Barrieren es an einem Arbeits-Platz gibt. Viele Menschen mit Behinderung können ihre Bedürfnisse am Arbeits-Platz nicht genau sagen.

Firmen und Menschen mit Behinderung sollen gut miteinander reden können. Dann wissen beide, wie sie in der Arbeit gut miteinander auskommen. Deshalb gibt es das Projekt check and go.

Tools für Firmen und Menschen, die Arbeit suchen

check and go sind englische Wörter. „check“ bedeutet: herausfinden, entdecken, prüfen. „go“ bedeutet: weitergehen, weitergeben. check and go will erreichen, dass Menschen mit Behinderung schneller und leichter einen Arbeits-Platz in einer Firma finden.

Deshalb gibt es **drei Tools**:

Das **„check and go-Tool“** unterstützt Menschen, die Arbeit suchen. Menschen mit Behinderung können sammeln und aufschreiben, welche besonderen Bedürfnisse sie am Arbeit-Platz haben. Sie können auch aufschreiben, welche Barrieren es für sie gibt.



Das **„Training-Tool“** ist eine Schulung für Menschen mit Behinderung. Mit der Schulung können Sie Dinge lernen, die sie im Beruf brauchen. Zum Beispiel: Wie man gut über die eigenen Bedürfnisse spricht. Oder wie man sich richtig benimmt, wenn man sich bei

einer Firma vorstellt. Oder wie man sich in schwierigen Situationen in der Arbeit richtig benimmt.

Das **„Beratungs-Tool“** ist für Firmen gemacht. Die Firmen sollen gut vorbereitet sein auf Menschen mit Behinderung, die dort gerne arbeiten möchten. Die Firmen können selbst prüfen, ob sie für eine bestimmte Person barriere-frei sind. Und sie können Barrieren in der Firma selbst beseitigen. So können Firmen selbst einen Arbeits- oder Ausbildungs-Platz an die Bedürfnisse der Bewerberinnen und Bewerber anpassen.



Das Projekt dauert von September 2006 bis Oktober 2008. Die Tools gibt es ab Mitte 2007 als Test-Versionen im Internet. Es gibt sie auch als CD-ROM. Das sind aber noch nicht die fertigen Tools. Die fertigen Tools gibt es im Frühling 2008.



Dieses Zertifikat kennzeichnet einen Text als leicht lesbar.